Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON Heute

sprachlos an, sie meinen Strohhut, ich ihre Augenbrauen und Lippen, dann zuckte es um ihren Mund, endlich konnte sie sich nicht mehr halten und brach in ein herzliches Lachen aus, in das ich bereitwillig einstimmte. Nun reichten wir uns die Hände, ich riss meinen Strohhut vom Kopf und Mizzie drückte ihr filmstärlich-seidenes Taschentuch verschämt an ihre roten, allzuroten Lippen. Und so schlossen wir Frieden. H. R.

Brüderliche Wertschätzung

Madi ist halb erwachsen und unsere Bekannten fangen an, es mit Sie und Fräulein anzureden. Der Kleine Heiri protestiert: «Das isch kei Fräulein, das isch numme 's Madi!» E. H.

Er begreift es nicht

«Ich weiss gar nicht, was mit meiner Frau los ist», sagt der Ehemann von zwei Monaten. «Im Anfang war sie so nett und jetzt ist sie oft mürrisch und unausstehlich.»

«Warum denn?»

«Weiss ichs? Sie hat meiner Meinung nach gar keinen Grund. Oder ist denn etwas dabei, wenn ich mal die Schreibfeder am Tischtuch abwische oder einen Zigarrenrest auf den Boden schmeisse? Auch wenn ich mit nassen Schneeschuhen ins Zimmer komme, macht sie gleich so ein Gesicht! Schliesslich bin ich doch in meiner Wohnung! Das wär' doch noch schöner, wenn ich nicht einmal meine Schuhe an der Draperie abputzen dürfte oder im Badzimmer so richtig «göutschen» und wenn ich meine Kleider nicht liegen lassen könnte, wo sie grad hinfallen! Da hätte ich ja besser gar nicht geheiratet! Dass Frauen so kleinlich sein können...» Don P.

(... potz Chaib,
isch dä Maa großzügig!!!
Der Setzer.)

Was ist paradox?

Wenn en Ma hürotet, um d'Sorge z'verschüche, und er dänn die Schüchi versorge mues. Spatz

2 × putzt

«Maxli, was häsch au du do für e rote Bagge?»

«Weisch Mama, mer händ en Schneeballmatsch gha ufs Herr Lehrers Abeefänschterli und ich ha ggunne!»

«Mame, du hesch es Gwett ggunne!»

«Wieso?»

«Du hesch im Herbscht gseit: Ich wette der Maxli bringt wieder es Drüü hei im Rächne! Jetz häsch du putzt!» A bis Z

Lässt tief blicken

Onkel: «Klein-Lieschen, pass in der Küche auf, wann die Milch kocht.»

Lieschen: «Aber Onkel, das riecht man doch!» Lirpa

CLICHÉS
R. HENZI & Co, BERN
TELEPHON: Nr. 21.571 LANGMAUER 12

Ein Zwerg im Aussehen, ein Riese in der Leistung, ist der neue

„Cumulus" 8 Liter-Schnellheiz-Boiler

liefert täglich ca. 200 Liter 90gradiges heisses Wasser

FR. SAUTER A.G., BASEL

Verlangen Sie unseren Katalog!